

Aktionstag

Die Allianz Deutscher Ärzteverbände ruft alle Ärzte auf, beim Nationalen Aktionstag am 4. Dezember 2006 mit zu machen.

Seite 9

Gesundheitsökonomie



Bedarf wächst schneller als die Ressourcen

SEITE 10

Reform 2009



Machterhalt als erstes Ziel der Politik

SEITE 12

Herbstgutachten



Staatliche Gängelung schadet

SEITE 13

Aufgelesen

Wählerstimmen

„Opportunismus und Populismus wird vom Wähler immer bestraft.“

Niedersachsens Ministerpräsident
Christian Wulff (CDU)
in Bild am Sonntag v. 19.11.06

Flickwerk

„Das WSG ist ein weiterer Versuch, durch Flickwerk die Krankenversorgung in die nächste Legislaturperiode zu retten.“

Prof. Günter Neubauer bei der
Anhörung zum WSG-Entwurf
vor dem Bundestags-Ausschuss
für Gesundheit am 13.11.06

Kein Beitrag

„Der Gesundheitsfonds leistet keinen Beitrag zur Stabilisierung und Erweiterung der Finanzbasis der GKV.“

Prof. Jürgen Wasem bei der
Anhörung zum WSG-Entwurf
vor dem Bundestags-Ausschuss
für Gesundheit am 13.11.06

Ein Fiasko

„Die viertägigen Sachverständigenanhörungen waren ein Fiasko für die Koalition.“

Daniel Bahr, FDP-MdB, am 19.11.06



Außerordentlicher Ärztetag zur Gesundheitsreform in Berlin

Ärzeschaft lehnt Reformgesetz einhellig ab

In einer einstimmig beschlossenen Resolution des Außerordentlichen Ärztetags am 24. Oktober in Berlin heißt es: „Der Abbau des deutschen Gesundheitswesens hat begonnen. Die Große Koalition ist im Begriff, die leistungsfähigen Strukturen ärztlicher Versorgung zu zerschlagen, das Vertrauen der Patienten in die Medizin nachhaltig zu zerstören und die Beschäf-

tigten im Gesundheitswesen auf Dauer zu demotivieren. Selbstverwaltung wird durch Staatsbürokratie ersetzt, Therapiefreiheit durch Zuteilungsmedizin. Statt ‚mehr Freiheit wagen‘ heißt es nun ‚der Staat hat das Sagen‘. Dieses Ausmaß destruktiver Gesundheitspolitik ist beispiellos. Ebenso einmalig ist die geschlossene Ablehnung der im Gesundheitswesen Tätigen wie auch der

Versicherten und Patienten. Über 80 % der Bevölkerung lehnen diese Reform ab, weil sie wissen, dass hier etwas Funktionierendes zerstört wird, aber nichts Besseres nachfolgt. Auch viele Abgeordnete wissen um die katastrophalen Folgen für die Patientenversorgung, sollen sich aber der Fraktionsdisziplin unterordnen.“

Seite 3

**Versand-
Aufkleber**

AUS DEM INHALT

Wagenburg-Denken Koalition fühlt sich missverstanden	15	Sachsen Eine KV wie gehabt	20
Vorhofflimmern Sind die Leitlinien praktikabel?	17	Arzneimittelausgaben AM-Report kontra AM-Atlas	20